

Parlamentarische Intervention

Dienstag, 12. Mai 2022, nachmittags

Interpellation 2021.06.225, Stève Delasoie, Frank Wenger, Dieter Stössel, Alwin Venetz: "Ein Tourismuskanton sollte seine Lernenden im Hotel- und Gastgewerbe selbst ausbilden"

Ein Tourismuskanton wie das Wallis braucht ausgebildetes Personal für seine Infrastruktur und muss deshalb über starke Ausbildungszentren verfügen, die ihn dabei unterstützen. Unsere Feriendestinationen sind weitherum bekannt, genauso wie deren Hotels und Restaurants. Folglich verfügen wir über ein unglaubliches Ausbildungspotenzial.

Das Wallis ist sehr aktiv und innovativ was die Ausbildung im Tourismus-, Hotel- und Gastgewerbe anbelangt, insbesondere mit seinen dualen Ausbildungen, seinen Blockkursen und sogar einer Ausbildung für Hotel-Kommunikationsfachleute, die in der Schweiz entstanden ist und zwar gestützt auf die Ausbildung Hotel, Gastronomie und Animation (HGA), die vor bald 20 Jahren im Wallis ins Leben gerufen wurde.

Wo liegt also das Problem? Heute müssen über 50 Lernende aus dem Oberwallis ihre Kurse auf der anderen Seite des Lötschbergs (Bern, Interlaken, Weggis...) besuchen und dies einzig in den Berufen in Hotel- und Gastgewerbe. Beim praktischen Unterricht liegt die Zahl für das Oberwallis sogar bei fast 70 Lernenden, wenn man auch die verwandten Bereiche (z. B. Bäckerei- und Metzgereiberufe) dazurechnet.

Besteht ein Wille, diese Lernenden zurückzuholen und allenfalls auch im Oberwallis ein Kompetenzzentrum für die Berufe in Tourismus, Hotellerie und Gastgewerbe zu schaffen, wie dies im Unterwallis der Fall ist?

Antwort des Kantons

Das Hotel- und Gastgewerbe durchlebt schwierige Zeiten und die Situation hat sich durch die Pandemie weiter zugespitzt. Der akute Mangel an Arbeitskräften führt zu grossen Problemen und ein möglicher Ansatzpunkt ist die Erhöhung der Anzahl junger Menschen, welche eine Ausbildung in dieser Branche anstreben.

Welche Massnahmen zu einer verstärkten Rekrutierung in diesem Bereich führen können, ist momentan Gegenstand von Gesprächen. Dazu hat die Dienststelle für Berufsbildung, in Zusammenarbeit mit GastroValais, zu einem Treffen mit Vertretern des Hotel- und Gastgewerbes des Oberwallis, der Dienststelle für Berufsbildung und der Berufsfachschule Oberwallis eingeladen.

Ziel ist es, gemeinsam mit der Branche nach der Ursache der Rekrutierungsschwierigkeiten zu suchen. Das Unterrichtsmodell muss auf die Bedürfnisse der Betriebe im Oberwallis antworten. Rückmeldungen aus dem Treffen zeigen, dass das Angebot von Blockkursen in den Kompetenzzentren in Interlaken und Weggis diese Voraussetzung für die im Tourismusbereich tätigen Betriebe erfüllt.

Der Kanton ist gewillt, die Gespräche weiterzuführen und die Branche bei der Suche nach Lösungsansätzen zu unterstützen.

Argumentarium der Walliser Tourismuskammer (WTK)

Die Nachwuchsförderung in der Tourismusbranche ist heute eine Herausforderung. Die Problematik hat sich während der 2-jährigen Pandemie zugespitzt. Die WTK ermutigt die Walliser Grossrät:innen die Absichtserklärung der Regierung zu beobachten und Anstrengungen zu unternehmen, um die Nachwuchsförderung zu unterstützen und damit die Qualität unserer touristischen Dienstleistungen auch in Zukunft sicherzustellen.

Parlamentarische Intervention

Dienstag, 12. Mai 2022, nachmittags

Postulat 2021.11.417, Laetitia Heinzmann-Bellwald, Marc Kalbermatter, Christine Seipelt-Weber, Dina Studer:
"Kompetenzzentrum Tourismus an der Berufsfachschule Oberwallis in Brig"

Der Kanton Wallis steht für qualitativ hochstehenden Tourismus. Damit das so bleibt, benötigt die Tourismusbranche gut ausgebildete Fachleute. Es wird aber für die einheimischen Betriebe immer schwieriger, solche Fachleute zu finden.

Wie den Medien aktuell zu entnehmen ist, fehlen für die kommende Wintersaison im Tourismusbereich 700 Fachkräfte. Vorgeschlagen werden pragmatische Lösungen wie die Aufhebung der Bewilligungspflicht für eine kurzfristige Erwerbstätigkeit oder die Anstellung von Studierenden und Absolventen der Hotelfachschulen. Der Tourismus im Wallis braucht ebenso längerfristige Lösungen. Eine solche wäre die Schaffung eines Kompetenzzentrums, welches Tourismusfachleute im Kanton Wallis ausbildet.

Zurzeit werden an der Berufsfachschule Oberwallis ca. 50 junge Leute in verschiedenen Berufen ausgebildet, die zur Gastro-, Hotellerie und Tourismusbranche gehören. Demgegenüber stehen rund 65 Lernende, die ausserhalb des Kantons ausgebildet werden. Der Kanton Wallis bezahlt für diese total Fr. 487'500.- an ausserkantonale Bildungseinrichtungen, also Fr. 7'500.- pro Schüler/in. Die Lernenden werden an Berufsschulen in der Deutsch- und Welschschweiz ausgebildet. Junge Fachkräfte, die das Wallis verlassen haben, kehren oft nicht mehr zurück und fehlen in den einheimischen Betrieben.

Die Berufsfachschule Oberwallis in Brig verfügt sowohl über die notwendige Infrastruktur wie auch über die entsprechend gut ausgebildeten Lehrpersonen in den Fachbereichen der Tourismusberufe. Ein attraktives Zentrum für die Walliser Tourismusbranche ist ein wichtiger Schritt, um junge Menschen für diese Berufe zu begeistern, auszubilden und ihnen zukunftsorientierte Perspektiven im Kanton aufzuzeigen und anzubieten.

Ein Kompetenzzentrum könnte neben der Grundausbildung auch Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Tourismusfachleute anbieten. Zudem könnte in einem solchen Kompetenzzentrum auch die Walliser Bevölkerung für Tourismusberufe sensibilisiert werden. Beispielsweise an Anlässen, bei denen die Lernenden zeigen können, wie vielfältig die Arbeit im Tourismusbereich ist.

Wir fordern den Staatsrat auf eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung eines Kompetenzzentrums für Gastro-, Hotellerie- und Tourismusberufe im Oberwallis in Auftrag zu geben.

Argumentarium der Walliser Tourismuskammer (WTK)

Die WTK ermutigt die Walliser Grossrät:innen dieses Postulat zu unterstützen. Alle Anstrengungen zur Verbesserung der Nachwuchsförderung und Ausbildung tragen zu einer kantonalen Autonomie und der Schaffung von Arbeitskräften bei, die den regionalen Bedürfnissen entspricht. Die Tourismusbranche leidet derzeit unter einem akuten Fachkräftemangel – über alle Berufsgruppen hinweg.

Weitere Informationen und Unterlagen zur Tourismusgruppe finden Sie unter:

tourismevs.ch/tourismusgruppe

IMPRESSUM

André Roduit
Grossrat, Präsident der Tourismusgruppe

Tel. 079 436 58 40

Tel. 027 322 47 47

cafestlaurent@gmail.com